

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



13. Jahrgang

Nummer 65

25. Juni 2010

Gemeinderat gibt grünes Licht für Genehmigung des Kraftwerkes

Standortbindung des Gaskraftwerkes? Gebäudehöhe ein Grundzug der Planung? Bindungswirkung des Bürgerentscheides? Vertragliche Regelungen beim vorhabenbezogenen Bebauungsplan? Wann ist die Stromtrasse verbindlich geklärt? – alle diese Fragen, die seit Monaten den Gemeinderat und viele Bürgerinnen und Bürger beschäftigen, haben jetzt für die Genehmigung des OMV-Gaskraftwerkes keine Bedeutung mehr. Denn in der Sitzung vom 17.6.2010 hat der Gemeinderat mit einer Mehrheit von jeweils 11:3 Stimmen den Gebäudehöhen die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erteilt und für das Bauvorhaben der OMV das gemeindliche Einvernehmen erklärt. Damit ist die letzte fehlende Voraussetzung geschaffen, damit die Regierung von Oberbayern das Gas- und Dampfkraftwerk im Industriegebiet Haiming genehmigen kann.

Was ging diesen Entscheidungen voraus?

Der Gemeinderat hatte am 12.11.2009 dem Bauantrag der OMV sein Einvernehmen versagt, da bei zwei Gebäuden die Wandhö-

he von 39 Metern den Festsetzungen des Bebauungsplanes (30 Meter) widerspricht und er hatte eine Befreiung von diesen Festsetzungen abgelehnt, da insoweit ein Grundzug der Bauleitplanung betroffen ist. Gleichzeitig hatte der Gemeinderat festgelegt, zusammen mit der Erweiterungsplanung für das angrenzende Kiesgrubengelände für das Kraftwerk einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen und dabei die Festsetzungen für die Gebäudehöhe zu ändern. Diese Planungsabsicht war dann auch Gegenstand des Ratsbegehrens, das beim Bürgerentscheid am 28.2.2010 die Mehrheit fand. Zugleich wurde im Ratsbegehren auch zugesichert, eine endgültige Entscheidung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan erst dann zu treffen, wenn die Stromableitung verbindlich geklärt ist. Bei der Sitzung am 20.5.2010 wurde dann auch der Aufstellungsbeschluss für diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gefasst.

Am 10.6.2010 waren Bürgermeister Alois Straubinger, Zweiter Bürgermeister Josef Pittner, sowie Josef Straubinger und Erwin

Inhalt	
Grünes Licht für Kraftwerk	1
Bekanntmachung Raumordnungsverf.	2
Gemeinderat / Kindergarten	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Ergebnis Turnhallenbefragung	6
Energetische Sanierung Grundschule	7
Erfolge im Tischtennis	8

Infoveranstaltung

Zur Information über das Gaskraftwerk und den Stand der Planungen der Trasse für die 380 kV-Leitung lädt die Gemeinde zu einer öffentlichen Veranstaltung ein:

Montag, 12. Juli 2010, 19.30 Uhr
Saal Unterer Wirt

Müller zu einem Gespräch mit Vertretern der Regierung von Oberbayern als der zuständigen Genehmigungsbehörde in München. Dabei wurde deutlich, dass die Regierung wegen der Sechs-Monatsfrist (nach Eingang der Bauantragsunterlagen) die Entscheidung über den Bauantrag der OMV treffen muss und mit Ausnahme des Einvernehmens der Gemeinde Haiming alle weiteren Genehmigungsvoraussetzungen gegeben sind.

Weiter legte der leitende Regierungsdirektor Dr. Weiß dar, dass die Wandhöhe wohl kein Grundzug der Planung sei und deswegen der Beschluss des Gemeinderates, die Befreiung zu versagen, wohl rechtswidrig ist. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen wurden bei dieser Besprechung so dargestellt:

- a) Die Gemeinde beseitigt durch entsprechende Beschlüsse diesen rechtswidrigen Zustand; oder
- b) Die Regierung ersetzt in ihrem Genehmigungsbescheid das fehlende gemeindliche Einvernehmen; oder
- c) Die Genehmigung wird versagt und die OMV als Antragsteller hat die Möglichkeit, die Gemeinde für Schäden haften zu lassen, die aus dem Scheitern oder Umplanen des Projekts entstehen.

Fortsetzung Seite 2



Mittlerweile bezogen: Das neue Bürogebäude für den Hauptsitz der OMV Deutschland, in der auch die OMV Kraftwerk Haiming GmbH ihren Sitz hat.

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 1:

Gaskraftwerk

Auf der Grundlage dieser Informationen hat der Gemeinderat mit 11:3 Stimmen dann festgestellt, dass die Festsetzung der Gebäudehöhe im Industriegebiet kein Grundzug der Planung ist. Eine andere rechtliche Beurteilung – in Abweichung von der Rechtsauffassung der Regierung – wäre nur begründbar gewesen, wenn man dazu ein Rechtsgutachten eingeholt hätte. Dies wurde aber nicht in Erwägung gezogen. Damit war der Weg frei für die Beschlüsse zur Erteilung der Befreiung der Erklärung des gemeindlichen Einvernehmens.

Steht diesen Beschlüssen nicht der Bürgerentscheid mit der einjährigen Bindungswirkung entgegen?

Das wäre dann der Fall, wenn die Gemeinde tatsächlich und rechtlich noch in der Lage wäre, für das Gaskraftwerk einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Hier traten aber seit Beschluss über das Ratsbegehren (12.12.2009) und dem Aufstellungsbeschluss (20.5.2010) wesentliche Änderungen ein:

Die OMV hat kurz vor der öffentlichen Anhörung zum Gaskraftwerk im Januar 2010 die Planunterlagen (Lageplan) dahingehend abgeändert, dass die Erweiterungsfläche Kiesgrube nicht mehr dargestellt wurde

Bindungswirkung des Bürgerentscheids

Überraschung hatte im Gemeinderat die Mitteilung ausgelöst, nach Auskunft des Landratsamtes Altötting hätte ein Bürgerentscheid, mit dem ein Ratsbegehren angenommen wird, keine einjährige Bindungsfrist. Die Redaktion der NIEDERGERNER hat über die Gemeindeverwaltung eine schriftliche Auskunft des Landratsamtes erbeten, diese wurde am 16.6.2010 erteilt.

Darin heißt es (auszugsweise): Aufgrund einer telefonischen Anfrage beim Bayer. Staatsministerium des Inneren muss ich jedoch meine bisher mündlich

und darauf bezogen auch kein Baurecht mehr beansprucht wird. Damit entfällt dieser Bereich für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan; ihn nur für ein Gebiet mit bereits bestehendem Baurecht zu erstellen wäre nicht sinnvoll. Wesentlich aber ist, dass die OMV in einem Schreiben an die Gemeinde vom 1.6.2010 mitgeteilt hat, dass sie nicht bereit ist, einen Durchführungsvertrag mit der Gemeinde Haiming abzuschließen. Wenn aber der Bauherr als Vorhabens-träger beim vorhabenbezogenen Bebauungsplan nicht mitwirkt, kann dieser nicht aufgestellt werden. Somit hat die Gemeinde keine Möglichkeit mehr, das im Ratsbegehren angekündigte Vorgehen zu verwirklichen; wegen dieser wesentlichen Veränderung der Sachlage hat der Bürgerentscheid auch keine Bindungswirkung mehr. Deswegen musste der Gemeinderat auch den Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wieder aufheben.

Grünes Licht für die Baugenehmigung obwohl Stromableitung noch nicht klar ist?

Dem Gemeinderat war bei seinen Entscheidungen bewusst, dass die eigentlich im Ratsbegehren versprochene Verbindung zwischen Klärung Stromableitung und Entscheidung über Änderung des Bebauungsplanes nicht gegeben ist. Zwar hat die OMV in einem Schrei-

geäußerten Aussagen zur Bindungswirkung revidieren: Nach Art. 18a Abs. 13 Satz 2 GO tritt grundsätzlich die einjährige Bindungswirkung bei jedem Bürgerentscheid ein. Dabei ist es unerheblich, ob der Entscheid nach Abs.1 oder Abs.2 initiiert wurde, da in beiden Bestimmungen zu Bürgerbegehren und Ratsbegehren das Ergebnis wörtlich in der Form des „Bürgerentscheides“ ermittelt wird. Somit gibt es keine „Qualitätsunterschiede“ beider Entscheidungen aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslage.

ben vom 16.6.2010 nochmals erklärt, dass sie die sog. Waldtrasse favorisiert und sich auch für die Realisierung intensiv einsetzen wird, aber welche der verschiedenen Trassenalternativen dann „raumgeordnet“ ins Planfeststellungsverfahren eingebracht wird, entscheidet sich erst mit Abschluss des Raumordnungsverfahrens. Obwohl hier also keine „verbindliche“ Klarheit besteht, konnte der Gemeinderat seine jetzt getroffenen Entscheidungen deswegen nicht zeitlich verzögern. Denn die Frage der Befreiung von Festsetzungen im Bebauungsplan und die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens kann nicht abhängig gemacht werden von Sachverhalten, die damit rechtlich nicht im Zusammenhang stehen. Das ist auch eine Folge der getrennt durchgeführten Genehmigungsverfahren für Gaskraftwerk und Stromtrasse.

Mit den Beschlüssen in der Sitzung vom 17.6.2010 sind die von der Gemeinde bezüglich des Gaskraftwerkes beeinflussbaren Sachverhalte geklärt; aus dem zu erwartenden Genehmigungsbescheid und den darin enthaltenen Auflagen wird man ersehen können, in welcher Weise die Anliegen der Gemeinde zum Betrieb des Gaskraftwerkes Berücksichtigung gefunden haben. Hierzu hatten beim Gespräch am 16.6.2010 Georg Häckl und Jani Keränen von der OMV mitgeteilt, dass nach der Anhörung noch eine Reihe von Gutachten nachgebracht wurden und einige „Hausaufgaben“ zu erledigen waren. Hinsichtlich der Entnahme von Grundwasser liegt der Gemeinde der Entwurf einer Verpflichtungserklärung der OMV vor, wonach in keinem Fall, auch nicht bei Ausfall der Kühlwasserlieferung durch Wacker, auf eine Grundwasserförderung zurück gegriffen wird.

wb

Raumordnungsverfahren 380-kV-Anschlussleitung vom Kraftwerk Haiming zum Umspannwerk Simbach

Die Antragsunterlagen für die verschiedenen Trassenvarianten liegen in der Zeit vom

23. Juni 2010 bis 23. Juli 2010

im Foyer des Rathauses Haiming (Erdgeschoss), Hauptstr. 18, 84533 Haiming, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus, und können dort von jedermann eingesehen werden.

Während des Auslegungszeitraumes wird die Gelegenheit zur schriftlichen Äußerung gegeben. Die Gemeinde leitet vorgebrachte Äußerungen nach Ablauf der Äußerungsfrist, also nach dem 23.07.2010, unverzüglich an die Landesplanungsbehörde (Regierung von Oberbayern) weiter.

Rechtsansprüche werden durch die Einbeziehung der Öffentlichkeit nicht begründet; die Verfolgung von Rechten im nachfolgenden Zulassungsverfahren bleibt unberührt.

Der Gemeinderat wird seine Stellungnahme in der Sitzung vom 15.07.2010 beschließen.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Zu Beginn der Sitzung informierte Bürgermeister Alois Straubinger zunächst über die beiden nichtöffentlichen Informationsabende zu Kraftwerksplanung und Stromtrasse, die am 9.6. und 16.6. mit Vertretern der Bürgerinitiative und Trassenanliegern und beim zweiten Treffen auch mit Vertretern der OMV stattfanden.

Mit deutlichen Worten ging der Bürgermeister dann auf die Plakate ein, mit denen an den Anschlagtafeln auf die heutige Sitzung hingewiesen wurde. Er bezeichnete diese Art als respektlos und sagte weiter: „Eine Gemeinderatssitzung als Kaspertheater bekanntzumachen, mag für einige einen gewissen Unterhaltungswert haben; als Mitglied des Gemeinderates empfindet man diese Art aber als Beleidigung.“ Der Bürgermeister betonte, dass sich der Gemeinderat seine Entscheidungen in Sachen Kraftwerk und Stromtrasse wahrlich nicht leicht gemacht und nichts vorschnell oder unüberlegt entschieden habe. Zwar gebe es in der Demokratie Meinungsfreiheit, aber es gibt auch Grenzen im Umgang miteinander. „Nicht jeder Ton und jede Art der Äußerung, die nach den Gesetzen erlaubt ist, kann man einfach so ertragen.“

Irgendwann sind die laufenden Verfahren abgeschlossen und dann soll das Dorfleben auch wieder harmonisch weitergehen. „Ich appelliere deshalb an alle, sorgsamer miteinander umzugehen und mehr Respekt und Achtung voreinander zu haben.“

Der Bürgermeister wies in seinem Bericht darauf hin, dass die Antragsunterlagen zum Raumordnungsverfahren Stromtrasse am 14.6. im Rathaus eingetroffen seien und vom 23.6. bis 23.7.2010 zur Einsichtnahme für Jedermann während der allgemeinen Dienststunden ausliegen.

In diesem Zusammenhang berichtete der Bürgermeister über einen Informationstermin der OMV für alle Bürgermeister und

Verwaltungsspitzen der von der Stromtrasse betroffenen Gemeinden. Dabei sei übereinstimmend festgestellt worden, dass das geplante Kraftwerk als Umsetzung der neuen OMV Zukunftsstrategie ein außerordentlich wichtiger Schritt für die Region ist. Bei dieser Veranstaltung wurde auch klar, dass die OMV ein großes Interesse an einer Akzeptanz der Freileitung in den betroffenen Gemeinden hat. Deswegen favorisiert sie für das Gemeindegebiet Haiming auch die sog. Waldtrasse und bemüht sich in diesem Zusammenhang um die Zusammenlegung mit der bestehenden 110 kV-Leitung.

Der Bürgermeister teilte weiter mit, dass der Straßenzweckverband derzeit den Zustand an den beiden Baumscheiben an der Einmündung der Schlossstraße verbessert.

Zum Abschluss seines Berichtes dankte er Theresia Fleischer für die Tätigkeit als Busbegleiterin zur Betreuung der Kindergartenkinder. Zum Schuljahresende wird sie diese Aufgabe, die sie seit Jahren übernommen hatte, beenden.

Genehmigungsverfahren Gas-kraftwerk der OMV

Siehe Bericht Seite 1

Widmung der Straße „Am Wirtsfeld“

Die Erschließungsstraße im neuen Baugebiet Wirtsfeld Ost in Niedergottsau mit einer Länge von 190 Metern wird als Ortsstraße gewidmet; der Name ist „Am Wirtsfeld“.

Ausbau Ortsstraße Moosen

Bei einer Anliegerversammlung bestand grundsätzlich Einverständnis mit einer Asphaltierung der noch unbefestigten Straßen im Baugebiet Moosen. Gewünscht wird aber, dass die Wasserleitungen in öffentlichen Straßengrund verlegt werden und die restlichen Stromfreileitungen vorher verkabelt werden. Geplant ist eine Ausbaubreite von 3,50 Metern.

Zuschussantrag Maibaumverein Niedergottsau

Der Maibaumverein Niedergott-

sau, dem alle Niedergottsauer Ortsvereine angehören, plant die Errichtung einer Fährmann-Figur auf dem Dorfbrunnen. Zu den geplanten Kosten von 8.400 EUR, zu denen noch bauliche

Nebenkosten kommen, gewährt der Gemeinderat einen Zuschuss von 5.000 EUR. Einweihung soll rechtzeitig vor der Spielsaison des „Fährmann von Haunreit“ im nächsten Jahr sein. *wb*

Kindergarten

Ab 2013 besteht für Kinder ab einem Jahr ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Dies bedeutet natürlich ganz andere Anforderungen bei der Betreuung, sowohl für Erzieherinnen als auch bei der räumlichen Ausstattung. Eine Kinderkrippe braucht besondere sanitäre Anlagen, einen Wickelraum, ein Ruheraum und auch andere Gestaltungsformen für den Gruppenraum. Ideal ist auch ein zusätzlicher Raum für Eltern, die während der manchmal schwierigen Eingewöhnungsphase ihr Kind betreuen. Im Kindergarten Niedergottsau gibt es derzeit diese Voraussetzungen für eine Kinderkrippe nicht, obwohl ab September 2010 bereits Bedarf bestünde, denn von den 54 angemeldeten Kindern sind 7 Kinder unter drei Jahren. Pfarrkirchenstiftung Niedergottsau und die Gemeinde Haiming waren sich bei einer Besprechung im Kindergartenausschuss darüber einig, keine schnelle Notlösung (Umgestaltung eines bestehenden Gruppenraumes) zu machen, sondern durch einen Erweiterungsbau für eine optimale räumliche Gestaltung zu sorgen. Das Konzept sieht vor, die jetzt bestehenden Wohngebäude (die sog. Lehrerwohnungen) abzureißen und an

ihrer Stelle einen Neubau mit den notwendigen Kinderkrippenplätzen zu errichten. Gleichzeitig wird ein neuer Eingangsbereich gebaut, der die Verbindung zwischen Kindergarten und Kinderkrippe herstellt. Damit wird auch der nicht sehr kinderfreundliche Treppenaufgang beseitigt.

Diese großzügige Raumlösung gibt auch die Möglichkeit, einen Küchen- und Essraum zu schaffen, der wegen der längeren Betreuungszeiten über Mittag hinaus immer notwendiger wird. Dringend notwendig sind auch ein angemessener Büroraum für die Kindergartenleitung, ein Personalraum und ein gesonderter Raum für Elterngespräche.

20 Jahre nach Eröffnung des Kindergartens St. Stephanus stehen also bedeutende Veränderungen an. Die Entscheidung dazu wird auch dadurch erleichtert, dass von Land und Bund die Errichtung von Kinderkrippen erheblich gefördert wird. Deswegen hat der Gemeinderat auch bereits alternative Kostengebote von Architekten eingeholt, um die notwendigen Anträge noch in diesem Jahr zu stellen. Wenn die Finanzierung des Projekts gesichert ist, wird die bauliche Umsetzung schnellstmöglich erfolgen. *wb*



Mit vereinten Kräften bereiten sie das Sommerfest vor.

Foto: Wolfgang Beier



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Baugrundstücke: Einheimischen- Modell und frei veräußerbar

Im Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau gibt es von privat wunderschöne Baugrundstücke im Einheimischen-Modell. Weitere frei veräußerbare Grundstücke gibt es von privater Seite oder von der Gemeinde selbst. Auch im Baugebiet Kleebauer-

weg in Winklham gibt es noch attraktive Baugrundstücke. In allen Grundstücks- und Baufragen und falls Sie Interesse an den Grundstücken haben, wenden Sie sich bitte an den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713).

Feuerwehr Haiming

Die Freiwillige Feuerwehr Haiming sucht zum 1. Dezember 2010 eine günstige Unterstellmöglichkeit für Vereinsutensilien. Der Platzbedarf liegt bei etwa 40m² und sollte mit einem PKW oder Traktor erreichbar

sein. Um die Elemente der Marktstände einlagern zu können, ist eine Raumhöhe von ca. 2,50m erforderlich.

Rückmeldungen bitte bis spätestens 01.09.2010 an Thomas Kammerbauer, 08678/748480.

Öffentliches WC in Niedergottsau

In der Austraße 1 hat die Gemeinde in den letzten Monaten ein öffentliches WC eingebaut. Dieses wird dann aufgesperrt, wenn in Niedergottsau ein Got-

tesdienst ist oder angemeldete Besuchergruppen kommen. Der Mesner hat einen Schlüssel und kümmert sich um das Öffnen und Schließen.

Google Street View

Wie Sie der Berichterstattung in der überörtlichen Presse entnehmen konnten, war das amerikanische Unternehmen Google im April und Mai wieder mit speziellen Aufnahmefahrzeugen in Bayern unterwegs, um Aufnahmen für das Internetangebot „Google Street View“ zu gewinnen. Google hat von sich aus angeboten, Gesichter und KFZ-Kennzeichen unkenntlich zu machen. Darüber hinaus haben Anwohner die Möglichkeit, der Veröffentlichung von Aufnahmen ihrer Häuser und Grundstücke zu widersprechen. Die Widersprüche können per E-Mail an streetview-deutschland@google.com oder postalisch an Google Germany GmbH, Betr. Street View, ABC-Straße 19, 20354 Hamburg gerichtet werden. Zur weiteren Bearbeitung der Widersprüche teilt Google

auf der Internetseite <http://maps.google.de/help/maps/streetview/privacy.html> seit kurzem mit, dass derzeit eine Online-Funktion entwickelt werde, mit deren Hilfe die unkenntlich zu machenden Anwesen genau identifiziert werden können. Die Identifizierung des Widerspruchsgegenstands allein anhand der Adresse des Betroffenen sei technisch nicht möglich. Google versichert, dass die Funktion rechtzeitig vor der Veröffentlichung des Bildmaterials aus Deutschland zur Verfügung stehen werde und Widersprüche auch schon vorher entgegengenommen würden. Sobald die Funktion zur genauen Identifizierung des Widerspruchsobjekts bereit steht, würden die Betroffenen eine Nachricht mit einer genauen Gebrauchsanleitung erhalten.

Ab 17.6.2010 neue Notrufnummer

Die neue Notrufnummer ist jetzt 112. Unter dieser Nummer erreicht man die integrierte Rettungsleitstelle Traunstein.

Kosten der Bürgerhäuser

Auf besonderen Wunsch stellen wir die Kosten unserer Bürgerhäuser „Alte Schule Niedergottsau“ und „Saal Unterer Wirt Haiming“ zusammen.

Für beide Objekte (wie auch alle anderen öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde) gilt dabei, dass die jeweils anfallenden Kosten exakt dem jeweiligen

Haus zugeordnet sind. Auch im Haushaltsplan sind die Objekte eindeutig getrennt und in eigenen Haushaltsstellen dargestellt. Eingerechnet sind die laufenden Aufwendungen einschließlich größerer einmaliger Reparaturen und Beschaffungen an den Gebäuden und am Inventar.

Alte Schule Niedergottsau

	Einnahmen	Betriebsausgaben	Ergebnis
2003	1.995,- EUR	10.219,- EUR	-8.224,- EUR
2004	1.290,- EUR	9.582,- EUR	-8.292,- EUR
2005	1.363,- EUR	14.138,- EUR	-12.775,- EUR
2006	1.921,- EUR	7.910,- EUR	-5.989,- EUR
2007	1.397,- EUR	11.245,- EUR	-9.848,- EUR
2008	1.766,- EUR	15.323,- EUR	-13.557,- EUR
2009	2.181,- EUR	10.219,- EUR	-8.038,- EUR

Saal Unterer Wirt Haiming mit Mutterkind-Räumen

	Einnahmen	Betriebsausgaben	Ergebnis
2003	5.381,- EUR	17.235,- EUR	-11.853,- EUR
2004	4.173,- EUR	15.788,- EUR	-11.615,- EUR
2005	3.984,- EUR	8.714,- EUR	-4.731,- EUR
2006	2.786,- EUR	21.053,- EUR	-18.266,- EUR
2007	3.000,- EUR	10.148,- EUR	-7.148,- EUR
2008	3.135,- EUR	21.179,- EUR	-18.044,- EUR
2009	1.968,- EUR	14.012,- EUR	-12.044,- EUR

Schule Haiming

Zur Gestaltung der Eingangshalle der Grundschule Haiming werden große Pflanzen gesucht.

Wer solche Pflanzen übrig hat kann sich bei Frau Angela Rotheneigner, Tel. 353, melden.

Hausmeister Alte Schule und Ausgabe des Gemeindegeschirrs

Seit 01.04.2010 ist Alois Mairhofer, Schulstraße 12, Niedergottsau als Hausmeister für die Alte Schule zuständig. Er kümmert sich um den ordnungsgemäßen Betrieb in und am Gebäude. Die Verwaltung des Gemeindegeschirrs macht er gemeinsam mit seiner Frau. Für Reservierungen steht das Ehe-

paar unter der Telefonnummer 8156 oder unter per E-Mail mairhofer@kabelmail.de zur Verfügung.

Bislang hatte die Aufgaben Anja Federl inne. Wir bedanken uns herzlich bei ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute.

Termine

Juni

26. Samstag Kindergarten St. Stephanus: Sommerfest bei ungünstiger Witterung verschiebt sich dieser Termin auf Sa, 03.07.2010
26. Samstag FF Piesing: Peter- und Paulfeuer 19.00 Uhr, bei Erlacher, Oberviehhausen
30. Mittwoch BBV Kreisverband Altötting: Lehrfahrt für Bäuerinnen u. Landfrauen
Besichtigung der Klosterkirche in Ettal und einer Schaukäserei, in Mittenwald Besuch des Geigenmuseums, anschließend zur freien Verfügung im historischen Mittenwald. Anmeldung bei Hannerl Fredlmeier, Tel. 1810.
6.45 Uhr, Abfahrt Neuhofen, Bushäuschen

Juli

3. Samstag FF Niedergottsau: Sommernachtsfest ab 14.00 Uhr Turnier im Hufeisenwerfen 19.00 Uhr, Feuerwehrhaus Niedergottsau
4. Sonntag Pfarrverband: Pfarrausflug mit Bus weitere Infos im Pfarrbrief
7. Mittwoch Altmännerverein
Tagesausflug nach Neuschönau
Abfahrt 8.00 Uhr ab Neuhofen
- 9./10. Fr/Sa KSK Haiming-Niedergottsau: Karibikfest mit Zeltdisco und "Karibischer Nacht" bei Baumschule Emmersberger, Viehhausen
12. Montag Infoveranstaltung zu Gaskraftwerk u. Stromtrasse 19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt
15. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 17./18. Sa/So Skapulierfest in Niedergottsau
17. Samstag Stockschützen Haiming: Asphaltturnier Stockschützenbahn, Haiming
17. Samstag Fußballförderverein Haiming e.V.:
Fußball Abschlussfeier G-C Jugend, Nachmittag Menschenkickerturnier der Kinder und Eltern, Abends grillen
13.00 Uhr, Sportgelände Haiming
24. Samstag Sturmschützen: Gartenfest für ges. Bevölkerung Piesing; mit Spanferkel vom Gassner
24. Samstag ASPC: Traditionelles "Hannibal"-Fest 18.00 Uhr, Schützenheim Holzhausen
28. Mittwoch Altmännerverein: Monatsversammlung 14.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
30. Freitag KJG Niedergottsau: Zeltlager für Kinder von 6 - 12 Jahren (Ferienprogramm) 14.00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
30. Freitag Falkenschützen: Interner Grillabend 18.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

August

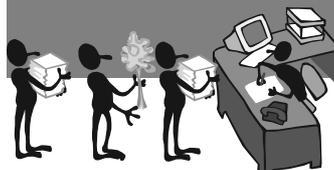
13. Freitag SVH / Volleyball: Klettergarten in Anif (Ferienprogramm), Eintritt mit Fahrt: 22,- EUR; Anmeldung bei Bär Margit, 919638
9.00 Uhr, ab Schule Haiming

2. Augushälfte Jugendreferenten Hermann & Nidi:
Dreitägige Bergtour für Jugendliche ab 12 Jahren (Ferienprogramm), Berghütte nach Absprache; Interessenten bitte melden unter 748896
15. Sonntag F.X. Bruckner: Oldtimerfrühstücken ab 10.00 Uhr, am Lagerhaus, Haiming
15. Sonntag Pfarrverband: Lichterprozession zur Gradlkapelle 20.30 Uhr, ab Pfarrkirche Haiming
21. Samstag BBV Ortsverband: Walderlebnismittag (Ferienprogramm) mit Spiel und Wissen rund um den Wald; Anmeldung bei Hannerl Fredlmeier, Tel. 1810
13.00 Uhr, am Pestfriedhof
21. Samstag F.X. Bruckner: Irgendwie & sowieso Party 20.00 Uhr, Lagerhaus Bruckner, Haiming

September

3. Freitag BBV Ortsverband: Landwirtschaftliche Betriebsbesichtigung beim Zauner 18.30 Uhr, Aumühle.
6. Montag Frauenbund: Wald-Wipfel-Weg in St. Englmar (Ferienprogramm); 8.00 Uhr
12. Sonntag CSU/AWG: Ferienprogramm 13.00 Uhr
16. Donnerstag Pfarrverband: Schulanfangsgottesdienst 7.45 Uhr, Pfarrkirche Haiming
18. Samstag Obst- und Gartenbauverein:
120 Jahr-Feier mit Jubiläumsspiel im Stadl 19.00 Uhr, Theaterstadel, Piesing
23. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
25. Samstag Faible (Jugendchor aus Niedergottsau 3. Konzert mit weltlichem Programm 20.00 Uhr Saal Unterer Wirt, Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag



Fundgrube

➤ **Tischtennisplatte** günstig zu verkaufen (☎ 1500).

- **Eichentruhe** rustikal, 130x50x48cm (LxHxT) zu verschenken (☎ 7264).
- Flache, schwarze **Computertastatur** zu verschenken (☎ 1477).
- Kinderfahrrad, dunkelblau, 24 Zoll, günstig abzugeben (☎ 1682).
- Stabile **Garderobe**, 200x240x40cm, evtl. für Garage oder Werkstatt abzugeben (☎ 637).
- **Abbruchholz** zu verschenken (☎ 919899).
- **Rustikaler Leuchter**, 5flammig, aus Holz, zu verschenken (☎ 1368).
- Komplette **Hauseingangstüre** aus Alu, mit Schließzylinder und 6 Schlüsseln zu verschenken (☎ 1657).
- **Kinderrutsche** „Sport“, Marke Chicco, ab 3 Jahren, **Heimtrainer** „Stepper“ mit Computer sowie „Römer“ **Fahrradkindersitz** sehr günstig zu verkaufen (☎ 748559).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Turnhalle – War's das?

Nur knapp 40% der Mitglieder des SV Haiming unterstützten in einer personalisierten Umfrage das vorgeschlagene Finanzierungskonzept des Vereins für eine neue Turnhalle. Aufgrund des eindeutigen Ergebnisses beschloss die Vorstandschaft des SV Haiming einstimmig, das Projekt Turnhallen-Neubau bis auf weiteres nicht weiter zu verfolgen.

Dieses Ergebnis ist für viele aktive Mitglieder äußerst enttäuschend, da die bestehende Turnhalle den Bedarf an Belegungszeiten nicht decken kann. Dadurch können Gruppen, wie Seniorenfußball oder Frauenturnen II überhaupt nicht in die Halle.

Auch aufstrebende Sportangebote, wie z.B. Volleyball, sind nur in reduziertem Umfang möglich. Neue Sportangebote, die eine Halle benötigen, können aufgrund der nicht mehr vorhandenen Belegungskapazitäten nicht angeboten werden.

Im AK-Turnhalle, der sich aus Vertretern der Gemeinde, des SV Haiming und weiteren, interessierten Haiminger Vereinen zusammensetzte, wurde in den letzten zwei Jahren ein umfassendes Konzept zur Lösung des Problems erarbeitet. Das Ergebnis waren verschiedene Alternativen, von denen, selbst unter Einbeziehung von Renovierungsarbeiten an der alten Turnhalle und Unterhalt von zwei Turnhallen, der Neubau einer Turnhalle am Sportgelände die kostengünstigste war. Die Investitionskosten wurden mit ca. 3,5 Mio. € beziffert.

Um in den Genuss der BLSV-Staatsmittelförderung (ca. 700.000 Euro Zuschuss und ca. 300.000 Euro zinsgünstiges Darlehen) zu kommen, muss der SV-Haiming als Bauherr oder zumindest als Mitbauherr in Kombination mit der Gemeinde auftreten und in jedem Falle 10% der Baukosten aus Eigenmitteln bzw. Eigenleistung erbringen. Das sind 350.000 €. Hierfür wurde ein Finanzierungsplan erstellt, der jedes Mitglied 15 Jahre lang mit max.

nur 1,25 € pro Monat zusätzlich belastet hätte. Umso enttäuschender waren das Votum und die mangelnde Solidarität aber auch Interesslosigkeit der Mitglieder des SV Haiming. Letzteres insbesondere dadurch belegt, dass an der Informationsveranstaltung am 11.02. kein einziges Mitglied teilgenommen hat. Die Finanzierung des Eigenanteils des SV Haiming ist aufgrund der fehlenden Unterstützung daher nicht möglich. Eine Turnhalle – für die Mitglieder zum „Nulltarif“ – also nur finanziert durch Gemeindemittel, Spenden und Sponsoring lehnt die Vorstandschaft des SV Haiming ab. „Wie will der SV Haiming Solidarität von der Gemeinde bei der Finanzierung des Projekts einfordern, wenn man nicht selbst bereit ist das Projekt finanziell zu unterstützen?“, so die einhellige Meinung der Vorstandschaft.

Die bisherigen Vorarbeiten waren sicherlich nicht umsonst. Sollte das Projekt Turnhalle nach einer gewissen Zeit erneut aufgegriffen und diskutiert werden, kann auf fundierte Konzepte zurückgegriffen werden.

Jetzt gilt es das Beste aus der vorhandenen Situation zu machen. Die Sanierung der Schulturnhalle ist in Angriff zu nehmen und die Möglichkeiten für einen zusätzlichen Gymnastikraum sind zu prüfen. Dadurch könnte die Belegungssituation in der Turnhalle etwas entspannt werden. Dazu wird es in nächster Zeit konkrete Überlegungen geben müssen.

Anmerkungen und Gedanken zum Schluss:

Im AK-Turnhalle ist man sich einig, dass als Standorte für einen neuen Halle nur Schulgelände oder Sportgelände in Frage kommen. Letzterer wurde aufgrund der bereits vorher genannten Analysen und Ergebnisse favorisiert. Nicht in Euro rechenbare Nutzungs-Faktoren sind dabei zusätzlich berücksichtigt worden.

Wird die jetzige Turnhalle saniert - die Re-Investitionskosten

werden hier sicher in einem 6-stelligen Euro-Bereich liegen - dann muss sich diese Investition auch mittel- bzw. langfristig rechnen und rentieren. Der Standort Schulgelände, sofern es in den nächsten Jahren dennoch zu einer neuen Halle kommen sollte, scheidet damit wahrscheinlich aus.

Man muss sich darüber im Klaren sein, dass wir jetzt die Sporteinrichtungen nutzen, die von unseren Eltern und Vorgän-

gern finanziert und erbaut wurden. Bis eine neue Turnhalle steht werden einige der heutigen Nutzer nicht mehr aktiv Sport betreiben. Dafür werden unsere Kinder und Enkel dankbar für eine solche Einrichtung sein. Entscheidungen über Infrastrukturmaßnahmen, wie die Turnhalle, auf Basis des momentanen persönlichen Bedarfs zu fällen, ist zu kurz gedacht.

*Rupert Koch,
Hans Lautenschlager*

Seniorinnen mit Pfarrer Joseph auf Reisen

Bei schönem Wetter und mit einem vollbesetzten Bus ging es am Mittwoch, 19. Mai 2010 nach Zwiesel in den Bayerischen Wald. Erstes Ziel in Zwiesel war die wunderschöne Bergkirche „Maria Namen“. Dort hielten wir mit unserem Pfarrer Joseph eine Maiandacht. Auch einige Zwiesler feierten mit uns die Andacht. Danach machten wir eine Werksführung beim „Schott“ in Zwiesel, wo wir beim Glasblasen zusehen durften. Unser Mittagessen

fuhren wir. Mit diesen reichen Erfahrungen ging es weiter nach Langdorf zum „Waltinis Stadl“, wo es Kaffee und Kuchen gab. Ganz besonders waren die Zauberkünste des Waltini. Eine ganze Stunde war Lachen angesagt. Auch Pfarrer Joseph wurde nicht verschont mit dem indischen Wasser am Ganges, das in der Bildzeitung verschwunden war und auf mysteriöse Weise wieder aus der Zeitung ins Glas floss. Es kamen noch viele auf den Zauberstuhl und alle waren



Foto: privat

nahmen wir im Gasthaus „Geldwäscher“ ein. Währenddessen kamen auch die Freunde von Pfarrer Joseph, die auch schon unsere Freunde geworden sind. Man sah, wie beliebt unser Pfarrer in Zwiesel war. Natürlich muss man nach einem reichhaltigen Mittagessen zur Bärwurzerei „Hieke“ einen Abstecher machen. Dort erfuhren wir, wie Schnaps gebraut wird und wir durften auch einige Sorten probieren. Auch dass nur ein Stamperl Schnaps vor dem Essen getrunken werden soll, er-

begeistert. Darum tat uns der Abschied sehr weh, aber alles hat auch ein Ende. Am späten Nachmittag fuhren wir wieder zurück über Deggendorf bis nach Haiming. Die Seniorenleiterin Erna Kammerbauer bedankte sich bei uns allen für die Teilnahme. Auch Pfarrer Joseph schloss sich ihr an und war überglücklich, dass die Seniorinnen das Ziel Zwiesel ausgesucht hatten. Für uns war es schön, dass wir unserem Pfarrer die Freude machen konnten.

Brigitte Straubinger

Wingas und Bayerngas spenden Spezialausstattung

Am 30.03.2010 übergaben Vertreter der Firmen Wingas und Bayerngas, denen zu je 50 % die Haiminger Gasverdichterstation gehört, den beiden Feuerwehren Piesing und Haiming Feuerwehr-Spezialausstattung im Wert von rund 5.000 € (2 RAM à 2.500 €). Dazu erläuterte Herr Winkler von der Wingas, dass er alle Verdichter-Stationen routinemäßig mit neuen sogenannten Rapid Attack Monitoren (RAM) ausrüstet. Damit sie auf der Anlage nicht verstauben, übergibt er diese Zusatzausstattung für den Schnellangriff im Brandfall den zuständigen Feuerwehren. Somit ist auch ge-

währleistet, dass die Feuerwehren mit dem RAM regelmäßig üben können. Diese RAM werden für den schnellen und schlagkräftigen Einsatz oder zur direkten Brandbekämpfung eingesetzt. Der Durchfluss beträgt bis zu 1.900 Litern in der Minute. Das nur 7,7 kg schwere Gerät ist vertikal und horizontal schwenkbar. Der 2. Bürgermeister Josef Pittner bedankte sich im Namen der Gemeinde Haiming für diese Spende und wünschte allen Beteiligten, dass diese beiden RAM hoffentlich nur zu Übungszwecken eingesetzt werden müssen.

Erwin Müller



Von links nach rechts: Robert Sixt, Betriebsingenieur Bayerngas; Erich Koch, Betriebsleiter Bayerngas; Josef Pittner, 2. Bgm.; Martin Winkler, Betriebsleiter Wingas; Alois Unterhasselberger, 2. Kommandant FFW Piesing; Thomas Kammerbauer, 1. Vorstand FFW Haiming; Björn Kraft, Betriebsassistent Wingas; Anton Dreier, Stationsmeister Bayerngas
Im Vordergrund sind die beiden „RAM“ zu sehen.

Foto: Gemeinde Haiming

10jähriges Jubiläum Reit- und Fahrverein Piesinger Au Reitturnier vom 27. bis 29. 8. 2010

Am 20./21. Mai 2000 war Turnier-Premiere in der Piesinger Au. Seither wurden 17 Turniere ausgetragen, inklusive eines Inn-Salzach Euregio-Projektes. Zum Jubiläum findet auf dem Turniergelände des RFV Piesinger Au ein 3-tägiges Springturnier statt. Höhepunkte sind unter anderem am Freitag eine Jackpot-Springprüfung der Klasse M*, am Samstag das M** - Springen und am Sonntag ein M*-Springen, Preis der Gemeinde Haiming, sowie der traditionelle Große Preis der Stadt Burghausen. Als Nebenprogramm wird Samstag- und Sonntagnachmittag eine KUH SCHEI... BINGO-Attraktion geboten. Weitere Infos im Internet unter www.ruf-piesing.de.

Oldtimerfrühschoppen in Haiming

Das Rad der Zeit wird bei der 8. Auflage dieses Spektakels um einige Jahrzehnte zurückgedreht werden. Zumindest was die Fortbewegungsmittel betrifft. Am 15. August ab 10 Uhr werden auf dem Gelände des Veranstalters Franz Xaver Bruckner Fahrzeugveteranen aller Art auf überwiegend befestigten Stellplätzen zur Schau gestellt. Alte Traktoren, Automobile und Zweiräder, die zum Teil aufwändig restauriert, oder auch im Originalzustand belassen sind, werden von ihren stolzen Besitzern dem Publikum präsentiert. Besucher, die mit ihren Oldtimern anreisen, erhalten ein kostenloses Erinnerungsfoto.

Großen Wert legen die Organisatoren auch heuer wieder auf die familienfreundliche Ausrichtung der Veranstaltung. Als Höhepunkt der Veranstal-

tung ist gegen 13.30 Uhr eine Rundfahrt durch das untere Dorf in Richtung Winklham geplant.



Foto: Josef Pittner

Für das leibliche Wohl der Gäste ist bestens gesorgt, selbstverständlich bei freiem Eintritt. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. *Hans Anderl*

Die energetische Sanierung der Grundschule wird fortgesetzt

Nachdem die Süd- und Westseite des Gebäudes bereits Ende 2009 saniert wurde, stehen in einem zweiten Bauabschnitt die dem Schulhof zugewandten Seiten des Alt- und Anbaues zur Sanierung an. Der Beginn der Maßnahme ist auf Mitte Juli anberaumt. Als erstes werden auch hier alle Fenster ausgetauscht und anschließend die Wärmeverbundplatten angebracht. Bis Anfang Oktober soll laut Bauzeitenplan mit den Malerarbeiten die Fassadensanierung abgeschlossen sein. Mit Beginn der Sommerferien werden die Innenarbeiten in Angriff genommen. Zuerst werden die neuen Fensterbänke eingebaut und verputzt. Im Anschluss daran werden die alten Bodenbeläge (Nadelfilz) in den Klassenzimmern gegen Kunststoffböden ausgetauscht und die Wände passend zu den neuen Bodenbelägen neu gestrichen. Es ist geplant, dass die Innensanierung zu Beginn des neuen Schuljahres beendet ist. Noch nicht entschieden sind die ergänzenden Maßnahmen in Sachen Brand-

schutz, wie sie in einer Besprechung mit dem Landratsamt angeregt wurden. Vor allem die Installation eines zweiten Fluchtweges/-Treppe am Altbau ist aus gestalterischen Erwägungen nicht ganz unproblematisch. Die nachträglichen Ergänzungen im Anbau sind dagegen unproblematischer. Hier ist lediglich vom ersten OG ein zusätzlicher Notausgang auf das Vordach anzubringen. Eine weitere unverzichtbare Forderung des Landratsamtes ist die Installation eines Brandfrühwarnsystems im gesamten Schulgebäude. Die erhöhten Sicherheitsbedürfnisse aufgrund der dramatischen Vorfälle an Schulen sind der Anlass, die Eingangskontrollen nachzurüsten. Hier werden von Fachplanern verschiedene technische Systeme vorgeschlagen, die dann in Absprache zwischen Schulleitung und Gemeinde auf die örtlichen Gegebenheiten und die personelle Situation an der Schule angepasst werden. Bei allen Maßnahmen soll aber die Sicherheit unserer Kinder im Vordergrund stehen. *jop*

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Kathrin und Dr. Andreas Bergmann,
Sohn Florian

Anita und Engelbert Schwiebacher,
Tochter Johanna

Stefanie Can und René Schnell,
Sohn Raphael



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!

Claudia Karl und Rupert Hansmaier
Katrin Jaindl und Martin Maierhofer
Katrin Kalusok und Günter Fredlmeier
Elisabeth Möhrle und Jürgen Breuer



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Juli bis September.

zum 70. Geburtstag
Rudolf Altenbucher, Neuhofen
Rosa Vorderobermeier, Niedergottsau
Fritz Gobel, Haiming
Alois Hofbauer, Hub

zum 75. Geburtstag
Marianne Konrad, Haiming
Brigitte Propstmeier, Haiming
Irmengard Augsburg, Haiming
Ida Grünleitner, Holzhausen

zum 80. Geburtstag
Anna Huber, Niedergottsau
Anna Altmannshofer, Niedergottsau
Johann Hofbauer, Holzhausen

zum 85. Geburtstag
Maria Mühlbacher, Haarbach



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Wilhelm Eichner,	15.02.2010
Ursula Windt,	19.02.2010
Konrad Buchner,	26.02.2010
Johann Kapfer,	26.02.2010
Richard Süß,	03.03.2010
Walburga Unterstöger,	04.03.2010
Sophie Hölzl,	16.03.2010
Rosa Nöbauer,	16.03.2010
Veronika Botz,	18.03.2010
Theres Huber,	18.03.2010
Rupert Buchmeier,	09.04.2010
Emilie Fröhlich,	10.04.2010
Katharina Eberherr,	09.05.2010
Rudolf Keller,	20.05.2010
Martin Unterhitzenberger,	29.05.2010
Hermann Wittmann,	31.05.2010
Werner Buchwald,	07.06.2010
Siegrun Veronika Pflügler,	13.06.2010
Berta Fuhrmann,	15.06.2010

Wichtiger Hinweis!

Geburtstagsjubilare die hier in der „Niedergerner“ nicht genannt werden wollen, sollen sich bitte im Rathaus/Einwohnermeldeamt bei Gabi Kriegsch, Telefon 9887-10 melden.

TT in Haiming ist Spitze

Nur ein Jahr nach dem Aufstieg in die 2. Bezirksliga schaffte die Herrenmannschaft des SV Haiming die Sensation, den Aufstieg in die 1. Bezirksliga. Damit ist sie die höchstklassig spielende Mannschaft in den Kreisen Altötting und Mühldorf. Haiming lässt somit die wesentlich größeren Nachbarstädte Burghausen, Mühldorf oder Waldkraiburg hinter sich und etabliert sich als das Tischtennis-Mekka im Bezirk NordlInn. Erstaunlich daran ist, dass mit Christian Bräu, Helmut Biberger und Alexander Diesner sowie den Ergänzungsspielern Manfred Spielberger und Christian Feichtner die Mannschaft überwiegend aus Haimingern besteht, hervorragend ergänzt durch Christoph Eder und Tobias Heisler aus Marktl und Bodo Bilger aus Emmerting.

Für die neue Saison dürfen wir uns in Haiming auf hochklassige Spiele freuen. Die beste Gelegenheit selbst einmal zu sehen mit welcher atemberaubenden Geschwindigkeit und Präzision in Haiming Tischtennis gespielt wird bietet sich ab Mitte September, üblicherweise samstags, in der Schulturnhalle.

Hans Lautenschlager



Nachruf – Martin Unterhitzenberger

Am 29. Mai starb Martin Unterhitzenberger im 72. Lebensjahr. Er war vom 1. März 1985 bis zum 31. Januar 1998 bei der Gemeinde Haiming als Kommunalarbeiter beschäftigt. Zu seinen Aufgaben gehörte die Wartung und Pflege der Gemeindestraßen und der öffentlichen Anlagen und Plätze. Vor allem die Pflege der Grünanlagen lag ihm sehr am Herzen und machte ihm große Freude. Lange Zeit war er der einzige Gemeindearbeiter. Ende der 80-er Jahre wurde der Aufgabenkreis um die gemeindliche Kanalisation mit Kläranlage erweitert. Dies führte zu einer Umstrukturierung im Bauhof und einer personellen Aufstockung. Ab 1995 häuften sich seine gesundheitlichen Probleme, bis er dann Anfang 1998 in den Ruhestand ging. Im Namen der Gemeinde Haiming bedankte sich der Bürgermeister für seine geleistete Arbeit und sprach den Angehörigen sein tiefes Mitgefühl aus.

Auch der Sportverein Haiming trauert um Martin Unterhitzenberger. Martin war einer der Gründungsväter des Vereins. Gleichzeitig war er der erste Fußball-Abteilungsleiter und über ein Jahrzehnt als Aktiver eine feste Größe und Stütze der 1. Fußball-Mannschaft. Darüber hinaus fungierte er, auch mit Unterstützung seiner Gattin, Jahre lang mit Umsicht und großem Einsatz, als Platzwart für die Fußballplätze. Bei sämtlichen Baumaßnahmen in den 60er/70er Jahren war seine helfende Hand und sein Sachverstand gefragt. Die großartige Entwicklung des Vereins ist damit auch unwiderruflich mit dem Namen Martin Unterhitzenberger verbunden, hat er doch mit großem Engagement für diese Sache gekämpft. Ja – gekämpft! Wie im Sport – so hat er auch mit seiner Krankheit viele Jahre gekämpft, mit aufopfernder Unterstützung seiner Gattin und seiner Familie, und letztendlich doch verloren. Für den Vereinsvorsitzenden Rupert Koch war Martin stets ein Vorbild in Sachen Hilfsbereitschaft, sportlicher Fairness, Einsatzwille, Geselligkeit (immer zu einem fröhlichen Gesang bereit) und insbesondere Kameradschaft. Aufgrund seiner Verdienste um den Verein wurde Martin auch mit der silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. *Red.*

Raumordnungsverfahren für OMV Trasse eröffnet

Weiterer Ablauf des Trassengenehmigungsverfahrens für geplante OMV Kraftwerksanschlussleitung festgelegt

Das Genehmigungsverfahren für die 380 kV Anschlussleitung des geplanten OMV Gas-Kombikraftwerks in Haiming geht in die nächste Runde. Seit der Antragskonferenz im Juli 2009 sind alle möglichen Trassenverläufe vom geplanten Standort des Kraftwerks bis zum vorgegebenen Einbindepunkt in Simbach erörtert worden. Dabei wurden auch Trassenvorschläge der Gemeinde Haiming bezüglich ihrer Machbarkeit geprüft. Jetzt steht mit der Einreichung der offiziellen Antragsunterlagen Mitte Juni 2010 der Beginn des Raumordnungsverfahrens kurz bevor. Die zuständigen Raumordnungsbehörden in Landshut und München, die Regierungen von Niederbayern und Oberbayern, werden bis Ende dieses Jahres ihre Beurteilung der eingereichten Trassen vornehmen. Eine im Raumordnungsverfahren positiv beurteilte Variante wird Gegenstand des voraussichtlich Anfang 2011 beginnenden Planfeststellungsverfahrens sein.

Der Antragsteller OMV favorisiert für das Verfahren die Trassenvariante durch den Daxenthaler Forst. Der Vorteil dieses Trassenverlaufs ist die weitläufige Umgehung des Ortskerns Haimings. Im Bereich der Querung des Daxenthaler Forstes ist angedacht, die Leiterseile in einer ausreichenden Höhe über den Wald zu spannen. Diese Art einer umweltschonenden Freileitung hat den Vorteil, dass nur im Bereich der Maststandorte eine punktuelle Rodung vorgenommen werden muss. Eine zusätzliche Rodung oder Aufwuchsbeschränkungen im Schutzstreifen sind nicht erforderlich. Somit können über 98 % des Baumbestandes entlang der Trasse erhalten bleiben. Die punktuell gerodeten Waldflächen (nach derzeitiger Planung weniger als 0,4 ha, dies entspricht etwa 2 % der gesamten Schneisenfläche) werden im Anschluss durch Ersatzpflanzungen wieder ausgeglichen.

Im weiteren Verlauf wird die Trasse den Inn überqueren. An der dafür favorisierten Stelle wird der Inn derzeit bereits von zwei Leitungen überspannt. Eine Bündelung an dieser Stelle würde das Landschaftsbild und die Umwelteinwirkungen am geringsten beeinträchtigen. Bis zum vom Netzbetreiber bestimmten Einbindepunkt, dem Umspannwerk in Simbach, ist eine optimierte Trassenführung entlang der bestehenden 110 kV Leitung vorgesehen.

Raumordnungsverfahren auf einen Blick

Mitte Juni 2010 erfolgt die offizielle Einreichung der Antragsunterlagen zum Raumordnungsverfahren bei den Regierungen durch den Antragsteller OMV.

Die Antragsunterlagen sind nach Einleitung des Raumord-

nungsverfahrens durch die Regierungen voraussichtlich ab Ende Juni für alle Bürger etwa einen Monat lang in folgenden Gemeinden öffentlich einsehbar: Stadt Burghausen, Gemeinde Haiming, Markt Markt, Gemeinde Stammham, Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Gemeinde Julbach, Stadt Simbach a. Inn.

Während dieser Zeit können sich alle Bürger über die Inhalte des Raumordnungsverfahrens zur Trasse informieren. Auch wenn es im Rahmen des Raumordnungsverfahrens keinen öffentlichen Erörterungstermin wie im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren gibt, haben die Bürger dennoch die Möglichkeit, ihre Belange den jeweiligen Gemeindevertretern schriftlich mitzuteilen. Diese werden gesammelt an die Raumordnungsbehörden weitergeleitet und dort – ebenso wie die Stellungnahmen der beteiligten Kommunen und der Träger öffentlicher Belange – im Zuge des weiteren Verfahrens ausgewertet.

Das Raumordnungsverfahren soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden und endet mit einer landesplanerischen Beurteilung durch die federführende Regierung von Niederbayern.

Nachdem die Regierung das Raumordnungsverfahren abgeschlossen hat, werden die Anrainer entlang der potentiellen Trassenführung von der OMV erstmals kontaktiert. Nach derzeitigem Stand wird dies frühestens Ende 2010 der Fall sein.

Planfeststellungsverfahren ab 2011

Nachdem die Regierung ihre landesplanerische Beurteilung abgegeben hat, geht das Genehmigungsverfahren mit Beginn des Planfeststellungsverfahrens ab 2011 in den letzten Abschnitt. Ziel des Planfeststellungsverfahrens ist die parzellenscharfe Planung der Trasse. Diese erfolgt nach Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange Betroffener. Das Verfahren sieht eine Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange (TÖB) vor. Mit der Festlegung des endgültigen Trassenverlaufs durch die Regierung von Niederbayern ist voraussichtlich nicht vor Ende 2012 zu rechnen.

Weitere Informationen zum Kraftwerksprojekt und zur Trasse finden Sie unter www.kraftwerkshaiming.com.

Raumordnungsverfahren (ROV)

Antragskonferenz für das ROV

- Vorstellen des Projekts und Erörterung des Untersuchungsrahmens

24.07.2009

Unterrichtung des Vorhabensträger über den Untersuchungsrahmen

Erstellung der Unterlagen für das ROV

- Erarbeitung der Unterlagen (technische Vorplanung, Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Raumverträglichkeitsuntersuchung, Fachgutachten)
- Vorabstimmungen mit Fachbehörden
- Einreichung der Antragsunterlagen bei der Landesplanungsbehörde

August 2009 –
Mai 2010

Mitte Juni 2010

Raumordnungsverfahren

- Prüfung der Antragsunterlagen auf Vollständigkeit und Versendung an Träger öffentlicher Belange
- Öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen in Gemeinden
- Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange
- Einbeziehung der Öffentlichkeit
- Fachstellengespräche

voraussichtlich
ab Juli 2010

Landesplanerische Beurteilung

voraussichtlich
Ende 2010

Planfeststellungsverfahren (PFV)

Antragskonferenz für das Planfeststellungsverfahren

- Vorstellen des Projekts und Erörterung des Untersuchungsrahmens

voraussichtlich
ab 2011

Unterrichtung des Vorhabensträger über den Untersuchungsrahmen

Erstellung der Planfeststellungsunterlagen

- Erarbeitung der Unterlagen (technische Planung, Umweltverträglichkeitsuntersuchung, Fachgutachten, etc.)
- Vorabstimmungen mit Fachbehörden
- Einreichung der Antragsunterlagen bei der Genehmigungsbehörde

Planfeststellungsverfahren

- Prüfung der Antragsunterlagen auf Vollständigkeit und Versendung an Träger öffentlicher Belange
- Öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen in der Gemeinde
- Einwendungen von Betroffenen
- Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange
- Erörterungstermin

voraussichtlich
ab Ende 2011

Planfeststellungsbeschluss

voraussichtlich
Ende 2012